

Abg. Hoffmann erläuterte zunächst den vorliegenden Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 25.01.2005 betreffend die bevorstehende Schließung der Färberei der Firma Schoeller am Standort Eitorf und die damit verbundene Entlassung von 110 Arbeitskräften. Die CDU sehe drei Ansatzpunkte, ganz konkret tätig zu werden, und beantrage daher, dass die Verwaltung zusammen mit der Transfergesellschaft T-ARGOS mbH konkrete Qualifizierungs- und Unterstützungsmöglichkeiten zur Vermittlung der von Arbeitslosigkeit bedrohten Arbeitskräfte der Firma Schoeller in neue Beschäftigungsverhältnisse erarbeite, dass die Verwaltung gemeinsam mit der Gemeinde Eitorf und mit der Firma Schoeller Maßnahmen zur Ansiedlung neuer Betriebe und Arbeitsplätze auf den dort nicht mehr benötigten Flächen entwickeln solle und dass ggf. im Planungs- und Verkehrsausschuss über Möglichkeiten der Verbesserung der Verkehrsanbindung der strukturschwachen Region an der Oberen Sieg (Eitorf und Windeck) beraten werden solle.

Abg. Rösgen begründete den Antrag der CDU-Kreistagsfraktion im Einzelnen, indem er zunächst darauf hinwies, dass die Stilllegung der Färberei von Schoeller ein weiteres Glied einer Kette von Arbeitsplatzabbaumaßnahmen großer Industriebetriebe im östlichen Rhein-Sieg-Kreis sei. Umfangreiche Arbeitsplatzverluste bei Unternehmen wie Kabelmetall in Windeck, HUWIL in Ruppichteroth sowie Boge und Schoeller in Eitorf belasten bereits seit vielen Jahren die wirtschaftliche Entwicklung in der Region und verursachen eine weit über dem Durchschnitt des Rhein-Sieg-Kreises liegende Arbeitslosigkeit. Er führte sodann aus, dass alle Bemühungen und Gespräche der Belegschaft, der IG-Metall, der politisch Verantwortlichen in Eitorf und im Kreis mit der Eignerfamilie und der Geschäftsführung der Schoeller AG, die Entscheidungen zu beeinflussen, gescheitert seien. Ferner ging er im Einzelnen auf die schlechte Verkehrsanbindung der Region an der Oberen Sieg ein, insbesondere auch auf die dringende Notwendigkeit des Ausbaues der Siegtalstraße, die sich in einem äußerst schlechten Zustand befinde. Vor dem Hintergrund von mehreren Gesprächen, die er mit Eitorfer Firmen, insbesondere mit Eitorfer Transportunternehmern geführt habe, rege er die Durchführung einer Standortkonferenz in Eitorf, insbesondere auch zur Verbesserung der Verkehrsanbindung der Oberen Sieg an.

Abg. Tandler entgegnete hierauf, dass Standortkonferenzen in Eitorf und Sondersitzungen der Gemeinderäte von Eitorf und Windeck zusammen mit den politisch Verantwortlichen in den Kommunen und im Kreis in der Vergangenheit bereits durchgeführt worden seien. Es seien immer wieder die gleichen Ursachen und die immer wiederkehrenden Standort-, Verkehrs- und Globalisierungsprobleme, die zu massiven Arbeitsplatzverlusten an der Oberen Sieg führten. Dabei dürften die Einflussmöglichkeiten der Politik nicht überschätzt werden. Die Politik könne selbst keine Arbeitsplätze schaffen, sondern nur die Rahmenbedingungen und Standortfaktoren beeinflussen und müsse sich auf die Dinge konzentrieren, die in ihrem Einwirkungsbereich liegen. Insofern gehe der CDU-Antrag durchaus in die richtige Richtung. Er sehe aber daneben noch einen anderen ganz konkreten Ansatzpunkt, und zwar im Haushalt des Kreises. In Anbetracht der vorhandenen Arbeitsplatzprobleme am Standort Eitorf stelle er für die SPD-Fraktion den Antrag, dem Finanzausschuss zu empfehlen, im Haushaltsplanentwurf 2005 den Haushaltsansatz bei der HhSt. 7910.7180.1 (Arbeitsplatz-Förderungsprogramm Rhein-Sieg) in der ursprünglichen Höhe von 515.000,- € zu belassen und nicht wie vom Kämmerer in der Änderungsliste vom 02.02.2005 vorgesehen, auf 350.000,- € zu reduzieren.

Auf Vorschlag des Ausschussvorsitzenden erklärte sich der Ausschuss damit einverstanden, über diesen Antrag unter TOP 6 (Haushaltsplanentwurf 2005 – Budget Wirtschaftsförderung) zu beschließen.

Dr. Tengler berichtete dem Ausschuss sodann über Gespräche, die der Landrat und er selbst mit dem Vorstand der Schoeller AG, mit der Gemeinde Eitorf und der Transfergesellschaft T-ARGOS mbH geführt haben sowie über ein noch bevorstehendes Gespräch mit einem Vorstandsmitglied der Schoeller AG und Herrn Bürgermeister Dr. Storch auf dem Betriebsgelände vor Ort in Eitorf zu denkbaren neuen Nutzungsmöglichkeiten der dort nicht mehr benötigten Flächen.

Der Ausschussvorsitzende erteilte sodann dem anwesenden Geschäftsführer der Transfergesellschaft T-ARGOS mbH, Herrn Axel Lang, das Wort. Herr Lang erläuterte im Einzelnen das von der T-ARGOS entwickelte Rahmenkonzept für eine „Transfergesellschaft Schoeller Eitorf AG“, in der es insbesondere um die Durchführung von Bewerbungs-, Motivations- und Kommunikationstrainings sowie darauf aufbauend um Fortbildungs-, Weiterbildungs- und Trainingskonzepte zur Verbesserung der Vermittlungsfähigkeit für die von Arbeitslosigkeit bedrohten 110 Schoeller-Mitarbeiter gehe (Rahmenkonzept ist der Niederschrift als **Anlage 1 c** beigelegt). Die besondere Problematik bestehe darin, dass die Finanzierung der sog. Overhead-Kosten der „Transfergesellschaft Schoeller Eitorf AG“ mit 110 Mitarbeitern derzeit noch nicht gesichert sei. Das Unternehmen Schoeller sei nicht bereit, diese Kosten zu tragen. Das Land NRW habe es bisher ebenfalls abgelehnt, die Overheadkosten entsprechend dem vorliegenden Antrag zu fördern, da das Unternehmen sich nicht in der hierfür erforderlichen Insolvenz befinde. Auch entsprechende Schreiben von Herrn Bürgermeister Dr. Storch vom 02.02.2005 und von Herrn Landrat Kühn vom 09.02.2005 an den Wirtschaftsminister des Landes NRW (Schreiben sind der Niederschrift als **Anlagen 2 und 3** beigelegt) haben bisher keine Landesförderung bewirken können. Die Einrichtung einer Transfergesellschaft für die 110 Schoeller-Mitarbeiter mit einer Laufzeit von (idealerweise) 12 Monaten bedeute Overheadkosten von bis zu 250.000,-- €. Es seien aber auch Varianten mit kürzeren Laufzeiten und damit geringeren Overheadkosten denkbar.

Der Ausschussvorsitzende fasste sodann das Beratungsergebnis zusammen und stellte zunächst fest, dass die Kreistagsfraktionen sich ihrerseits ebenfalls – wie seitens des Bürgermeisters Dr. Storch und des Landrates Kühn bereits geschehen – jeweils an den Wirtschaftsminister des Landes NRW wenden sollten und den Antrag auf Gewährung einer Landesförderung zu den Overheadkosten der geplanten „Transfergesellschaft Schoeller Eitorf AG“ unterstützen sollten. Der Ausschuss fasste sodann folgenden Beschluss:

B.-Nr. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Transfergesellschaft T-ARGOS mbH die
2/05 Erarbeitung konkreter Qualifizierungs- und Unterstützungsmöglichkeiten zur Vermittlung der von Arbeitslosigkeit bedrohten Arbeitskräfte der Firma Schoeller in neue Beschäftigungsverhältnisse fortzusetzen sowie im Zusammenwirken mit der Gemeinde Eitorf und mit der Firma Schoeller AG Maßnahmen zur Ansiedlung neuer Betriebe und Arbeitsplätze auf den dort nicht mehr benötigten Flächen zu entwickeln. Außerdem wird die Durchführung einer Standortkonferenz in Eitorf befürwortet.

Abst.-
Erg.: **Einstimmig.**